



Protokoll

15. Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Arbeit und Soziales

Sitzungstermin:	Dienstag, 19.11.2024
Raum, Ort:	Aula des Ratsgymnasiums, Burgstraße 2, 31224 Peine
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	17:42 Uhr

Anwesende:

Vorsitz

Herr Hartmut Marotz

Mitglieder

Herr Julius Nießen

Herr Maik Burgdorf

Herr Thomas Kirchmann

Herr Matthias Möhle

Frau Antje Schulz

Herr Björn Busse

Herr Christoph Plett

ab 17.05 Uhr

Frau Rosemarie Waldeck

Vertretung für: Frau Claudia Wilke

Bürgervertretung

Herr Torben Meinert

Frau Eva Schlaugat

Herr Carsten Rauls

Herr Christoph Hauschke

Sonstige Mitglieder

Frau Heike Horrmann-Brandt

Herr Horst Kunz

Protokollführung

Herr Gerhard Spiller

Verwaltung

Frau Heike Bialek

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 20.08.2024
- 4 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- 5 Vorstellung der Kinder- und Jugendpsychiaterin des Gesundheitsamtes Peine
- 6 Produktbericht Stand 30. Juni 2024 für das Budget der Fachdienste Soziales, Arbeit (Jobcenter), Gesundheit sowie der Dezernatsleitung III
- 7 Doppischer Produkthaushalt 2025 für die Dezernatsleitung 3 und die Fachdienste Soziales, Arbeit (Jobcenter) und Gesundheitsamt
- 8 Informationen der Verwaltung
- 9 Anfragen und Anregungen

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Marotz (im Folgenden werden männliche und weibliche Kreistagsabgeordnete als KTA bezeichnet), eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder sowie die Vertreter/innen der Verwaltung.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Vorsitzende, KTA Marotz, stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Eine Änderung der Tagesordnung wird nicht beantragt. Der Vorsitzende, KTA Marotz, stellt daher die Tagesordnung in der Fassung der Einladung fest.

3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 20.08.2024

Beschluss: Die Niederschrift über die 14. Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Arbeit und Soziales vom 20.08.2024 wird ohne Änderungs- und/oder Ergänzungswünsche mit 6 Ja-Stimmen bei 0 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

4. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Es sind keine Einwohner/innen anwesend.

5. Vorstellung der Kinder- und Jugendpsychiaterin des Gesundheitsamtes Peine Vorlage: 2024/139

Frau Corinna Lützner, Kinder- und Jugendpsychiaterin im Gesundheitsamt, stellt sich vor. Anschließend schildert sie die im Landkreis Peine bestehenden Herausforderungen für ihre Arbeit. Des Weiteren erläutert sie den Aufbau des Sozialpsychiatrischen Dienstes für Kinder

und Jugendliche. Dabei erklärt sie, für Anregungen und Wünsche offen zu sein und bittet darum, sie entsprechend zu kontaktieren. Die Kontaktdaten werden dem Protokoll als Anlage beigefügt. Frau Lützner betont, dass mit ihrem Wirken keine Parallelstruktur entstehen solle, sondern bestehende Lücken bei der psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen geschlossen werden sollen.

Bürgervertreterin (im Folgenden werden männliche und weibliche Bürgervertreter als BV bezeichnet) Schlaugat erklärt, dass man aufgrund der bisherigen Berichterstattung des Gesundheitsamtes umfassend informiert sei. Die Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchungen seien besorgniserregend. Sie fragt an, ob dafür ein Netzwerk aufgebaut werden könne.

Frau Lützner erwidert, dass für die Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchungen oftmals mehrere Faktoren verantwortlich seien. Sie könne nicht allumfassend Abhilfe schaffen, aber im sozial-emotionalen Bereich mitarbeiten. Das Ziel müsse sein, die Familien zur Eigeninitiative zu befähigen.

Dezernatsleiterin (im Folgenden als DL bezeichnet) Prof. Dr. Friedrich ergänzt, dass das von Frau Lützner vorgestellte System ausgebaut werden solle.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, bedankt sich der Vorsitzende, KTA Marotz, bei Frau Lützner und schließt diesen Tagesordnungspunkt.

6 . Produktbericht Stand 30. Juni 2024 für das Budget der Fachdienste Soziales, Arbeit (Jobcenter), Gesundheit sowie der Dezernatsleitung III
Vorlage: 2024/143

Zu dem Produktbericht mit Stand vom 30.06.2024 verweist der Vorsitzende, KTA Marotz, auf die Informationsvorlage und fragt die Ausschussmitglieder, ob es dazu Fragen gebe. Da das nicht der Fall ist, schließt er diesen Tagesordnungspunkt.

7 . Doppischer Produkthaushalt 2025 für die Dezernatsleitung 3 und die Fachdienste Soziales, Arbeit (Jobcenter) und Gesundheitsamt
Vorlage: 2024/142

Controller Heinisch umreißt kurz die Vorlage und benennt für die einzelnen Bereiche die Schwerpunkte. Bezüglich der Zuschüsse weist er darauf hin, dass diese auf dem Stand des Jahres 2024 eingefroren seien. Hinsichtlich des Stellenplans erläutert er, dass es zwar ein Plus von zwanzig Stellen gebe, von denen jedoch viele im Bereich der Kreismusikschule angesiedelt seien. Ursächlich für den Stellenzuwachs sei die Umsetzung des Herrenberg-Urteils. Daneben gebe es im Gesundheitsamt einige neue Stellen aufgrund der akquirierten Fördermittel. Des Weiteren sei im Bereich der Dezernatsleitung eine Stelle für die Ganztagsbetreuung vorgesehen.

DL Prof. Dr. Friedrich ergänzt, dass in der Aufstellung der Zuschüsse beim Projekt Jungregio kein Betrag für das Jahr 2025 vorgesehen sei. Dies sei ein Irrtum, denn tatsächlich seien dafür 17.200 Euro geplant.

Controller Heinisch verweist auf die Finanzplanung und darauf, dass dieser Betrag dort herausgenommen worden sei. Um ihn nun doch aufnehmen zu können, müsse ein entsprechender Antrag gestellt werden.

Nach kurzer Diskussion wird der erforderliche Antrag aus den Reihen der Ausschussmitglieder gestellt.

Der Vorsitzende, KTA Marotz, stellt diesen Antrag zur Abstimmung. Mit 9 Ja-Stimmen bei 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen wird dem Antrag zugestimmt.

KTA Möhle bezieht sich ebenfalls auf die Liste der vorgesehenen Zuschüsse und verweist auf den fehlenden Betrag für die Ehrenamtskarte.

Es entwickelt sich die gleiche Diskussion wie zum Zuschuss für Jungregio. Wie schon zuvor wird schließlich aus dem Kreis der Ausschussmitglieder der erforderliche Antrag zur Aufnahme eines Betrages in Höhe von zehntausend Euro gestellt.

KTA Waldeck wendet ein, dass immer auf die geringe Zahl an ausgegebenen Ehrenamtskarten hingewiesen worden sei. Sie regt deshalb an, diese Aufgabe künftig vollumfänglich in der Kreisverwaltung anzusiedeln.

BV Horrmann-Brandt erwidert, dass zur Umsetzung der Ehrenamtskarte nicht nur die Prüfung der Anträge gehöre, sondern auch die Beratung und Bewerbung der Karte bei den Vereinen und sonstigen Organisationen. Hinzu komme das Einwerben von Vergünstigungen bei Geschäftsleuten und sonstigen Anbietern. Durch die Erreichbarkeit bei Fragen zur Ehrenamtskarte und zu deren Antragstellung werde viel Zeit gebunden, was nicht immer in einer Kartenausgabe münde.

DL Prof. Dr. Friedrich verweist auf die Verwendung ‚Ehrenamtskarte‘ sowohl im Stellenplan der Verwaltung als auch bei den Zuschüssen. Besser wäre es, das zu bezuschussende freiwillige Projekt ‚Stärkung der Ehrenamtskarte‘ zu nennen, da die Verwaltung den Arbeitsumfang der Freiwilligen-Agentur in Sachen Ehrenamtskarte (Ehrenamtsorganisation) nicht leisten könne.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt der Vorsitzende, KTA Marotz, über den Antrag zur Aufnahme eines Betrages in Höhe von zehntausend Euro für die Ehrenamtskarte in die Zuschussliste abstimmen. Mit 9 Ja-Stimmen bei 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen wird dem Antrag zugestimmt.

Anschließend stellt der Vorsitzende, KTA Marotz, die Liste der Zuschüsse einschließlich der beiden vorstehend genannten Änderungen zur Abstimmung. Mit 8 Ja-Stimmen bei 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung wird den Zuschüssen zugestimmt.

Bezüglich der Beschlussvorlage-Nr. 2024/142 zum Haushalt erklärt KTA Waldeck, dass sie die Vorlage zur Kenntnis nehme. Da erst am Freitag weitere Informationen eingehen werden, könne sie heute keinen Beschluss fassen.

KTA Nießen erklärt für seine Partei, dass diese am 30.11.2024 über den Haushalt beraten werde und vorher keine Beschlussfassung möglich sei.

KTA Möhle erklärt namens der SPD, dass man die Vorlage heute zur Kenntnis nehme und sich im Übrigen den anderen Parteien anschließe.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt der Vorsitzende, KTA Marotz, fest, dass man im Bereich der Zuschüsse zwei Änderungen empfehle, aber darüber hinaus keine Empfehlung abgeben könne. Damit schließt er diesen Tagesordnungspunkt.

8 . Informationen der Verwaltung

Fachdienstleiterin (im Folgenden werden männliche und weibliche Fachdienstleitungen als FDL bezeichnet) Bialek erläutert den aktuellen Sachstand bei der Einführung der Bezahlkarte für Flüchtlinge sowie die dafür vorgesehenen Personenkreise. Die Kosten für die Bezahlkarte werden für die Dauer von vier Jahren vom Land übernommen. Wie es nach Ablauf dieser Zeitspanne weitergehen werde, müsse noch geregelt werden.

BV Rauls skizziert das Szenario, dass jemand ein Gerät mit der Bezahlkarte kaufe und dieses anderntags umtausche. Er stellt die Frage, ob der Erstattungsbetrag auf die Bezahlkarte gebucht oder als Bargeld ausgezahlt werde.

FDL Bialek antwortet, dass es sich bei diesem Szenario um eine Grauzone handele.

BV Rauls verweist auf Erfahrungswerte, wonach es einen entsprechenden ‚Markt‘ gebe.

FDL Bialek erwidert, dass es dieses Problem auch schon früher bei der Gutscheinausgabe gegeben habe und somit nicht neu sei. Die Grauzonen und Lücken sollten schnell geschlossen werden.

KTA Kirchmann wirft die Frage auf, ob der Kauf von bestimmten Gütern oder Dienstleistungen ausgeschlossen sei.

FDL Bialek erklärt, dass man die Bezahlkarte überall dort einsetzen könne, wo man auch mit Visa Card bezahlen könne. Sie räumt jedoch ein, dass es Problembereiche wie beispielsweise Flohmärkte gebe.

Abteilungsleiterin (im Folgenden werden männliche und weibliche Ableitungsleitungen als AL bezeichnet) Rose berichtet über die abgehaltene interkulturelle Jobbörse. Sie skizziert die Vorbereitung sowie den Ablauf. Als Fazit hält sie fest, dass die Arbeitgeber großes Interesse gehabt hätten und die Resonanz positiv sei.

DL Prof. Dr. Friedrich kündigt an, dass in einer der nächsten Sitzungen eine Vorstellung über die Verwendung von 2,4 Millionen Euro Fördergeld für die Digitalisierung erfolgen werde.

Des Weiteren weist DL Prof. Dr. Friedrich auf die Sitzung der Gesundheitsregion am 02.12.2024 hin. Das Thema laute ‚Glück im Koffer‘ – eine Stärkung für Kita- und Grundschulkindern.

Zudem gibt DL Prof. Dr. Friedrich bekannt, dass es am 06.05.2025 eine gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Arbeit und Soziales mit dem Jugendhilfeausschuss zum Thema Kindergesundheit geben werde.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende, KTA Marotz, diesen Tagesordnungspunkt

9 . Anfragen und Anregungen

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Wortmeldungen.

Der Vorsitzende, KTA Marotz, schließt daher um 17:42 Uhr die Sitzung.

Hartmut Marotz
Ausschussvorsitz

Prof. Dr. Andrea Friedrich
Kreisrätin für Soziales

Gerhard Spiller
Protokollführung